

Eckhard v

Netzentwicklungsplan Strom  
Postfach 100572  
10565 Berlin

Hiermit erhebe ich Einspruch gegen die Trassenführung einer 380-KV-Leitung über das Bredeneeker Gebiet.

1. Die Trassenführung würde unseren land- und forstwirtschaftlichen Betrieb in einer Länge von mindestens 1500 m überqueren, was zu einer erheblichen Beeinträchtigung und Wertminderung des Betriebes führen würde.
2. Die Trasse würde über ca 500 m Waldfläche führen. Der Trassenschneise fielen dann 4-5 ha Wald zum Opfer. Gleichzeitig wären die vorhandenen Nadelholzbestände wegen der ungeschützten Ränder extrem windbruchgefährdet.
3. Die Trasse würde unser ehemaliges Forstgehöft überqueren. Dies beträfe 3 Wohnungen, die alle vermietet sind an 5 erwachsene Mieter mit 7 zum Teil noch sehr jungen Kindern. Für die Mieter wäre das Leben unter der Hochspannungsleitung mit den damit verbundenen Gesundheitsrisiken unerträglich und so würden sie die Wohnungen kündigen. Als Folge wären die Wohnungen unvermietbar. Insgesamt betrifft das 450 qm Wohnraum, von denen 150 qm erst vor 2 Jahren neu geschaffen wurden. Der zu diesem Zwecke aufgenommene Kredit hat noch eine Laufzeit von etwa 9 Jahren.
4. Der Trassenverlauf würde auch ca. 2,5 ha Naturschutzfläche im Schwentinetal betreffen und zusätzlichen 7 ha Landschaftsschutzgebiet.
5. Unser Wald ist Teil des Naherholungsbereichs von Preetz, Teil der Schusteracht und Geländeangebot für die Reiter unserer Reitanlage. All dieses erfährt durch die Trasse eine nicht hinnehmbare Beeinträchtigung.
6. Der Wirtschaftsrat SH, der Ende Mai tagte, hat sich eindeutig gegen die Notwendigkeit der Trassenverbindung ausgesprochen. In diesem Zusammenhang ist es mehr als unverständlich, dass ausgerechnet die Tennet, die die Trasse bauen soll, mit der Bedarfsanalyse beauftragt wird. Auf jeden Fall muss eine unabhängige Institution mit der Begutachtung beauftragt werden.

Eckhard v